

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	IX
I. Anlass und Fragestellung	1
II. Hintergrund: Familiengerichtsbarkeit in Deutschland – spezialisierte Gerichte für Familiensachen	5
1. Besondere Gerichtsbarkeit innerhalb der ordentlichen Gerichtsbarkeit	5
2. Familienrecht als Spezialmaterie	8
3. Besonderes Verfahrensrecht	10
III. Methodischer Rahmen	13
1. Prämissen und Einschränkungen	13
2. Vor allem: Rechtsprechungsanalyse	19
a) Auswahl der Daten	19
b) Analyse der Daten.	23
3. Ergänzend: Befragung von Familienrechtsanwälten	26
a) Gestaltung des offenen Gesprächsleitfadens.	26
b) Auswahl der Gesprächspartner	29
c) Durchführung der Gespräche	31
IV. Ergebnisse der Rechtsprechungsanalyse	33
1. Rechtliche Relevanz islamischer Religionszugehörigkeit.	33
2. Richterliche Aussagen	37
a) Generelle Ausblendung islamischer Hintergründe	37
b) Ermittlung des Inhalts islamischer Regeln und Gebräuche	45

aa) Ermittlungsaufwand und Erkenntnismittel	46
bb) Schwierigkeiten bei der Übersetzung in die Systematik des maßgeblichen Familienrechts.	51
cc) Pauschalisierungen	64
dd) Eingeständnis von Unsicherheiten	73
c) Bewertung islamisch geprägter Elemente.	74
aa) Akzeptanz.	75
bb) Respekt	78
cc) Vorbehalte	83
dd) Skepsis	92
ee) Ablehnung	97
3. Aussagen der Beteiligten	108
a) Berufung auf islamischen Hintergrund	108
b) Eigene und bei anderen antizipierte/unterstellte Skepsis	113
c) Ablehnung islamischer Religionsausübung	118
V. Zusätzliche Ergebnisse der Befragung der Familien- rechtsanwälte	121
1. Mehrheit der Rückmeldungen: Keine Anhaltspunkte für Islamfeindlichkeit oder Islamskepsis.	122
2. Besondere Sensibilität der Familiengerichte.	124
3. Ausnahmsweise: Pauschalisierungen der Gerichte	125
4. Verbleibende Unsicherheiten im Umgang mit islamischer Religionszugehörigkeit	127
VI. Zusammenfassung.	131
Sachverzeichnis	133